



# Klimawandel!?

## Eine Auseinandersetzung mit der aktuellen öffentlichen Diskussion

**Geschichte und Politische Bildung**  
**8. Schulstufe**

Sprachsensibles Unterrichtsbeispiel  
des Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrums  
in Kooperation mit dem Zentrum für Geschichts- und Politikdidaktik/PH Salzburg

Code 007  
© ÖSZ 2024

## Impressum

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.). (2024).

*Klimawandel!? Eine Auseinandersetzung mit der aktuellen öffentlichen Diskussion. Sprachsensibles Unterrichtsbeispiel für Geschichte und Politische Bildung.* ÖSZ.

---

### **Autorinnen:**

Kristina Karl, Magdalena Wallisch-Koch

### **Redaktion:**

Carla Carnevale, Albert Göschl, Wolfgang Buchberger

### **Lektorat:**

Verena Reiter

### **Design und Layout:**

Kontraproduktion Gruber & Werschitz OG

---

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum

Hans-Sachs-Gasse 3/I, A-8010 Graz

+43 316 824150-0, office@oesz.at

www.oesz.at

### **Im Auftrag des**

Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Minoritenplatz 5, A-1010 Wien

www.bmbwf.gv.at

---

### **In Kooperation mit der**



Pädagogischen Hochschule Salzburg

www.phsalzburg.at

---

Alle Rechte vorbehalten. © Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Graz 2024

Letzter Zugriff auf alle angegebenen Links: 16.11.2023

# Klimawandel!?

## Eine Auseinandersetzung mit der aktuellen öffentlichen Diskussion



Geschichte und Politische Bildung

8

Schulstufe  
(4. Klasse AHS bzw. Mittelschule)

3

Zeitbedarf  
3 Unterrichtseinheiten  
à 50 Minuten

<b>Themenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrplan der Sekundarstufe I, Modul 9 (Medien und politische Kommunikation)</li> <li>Der Klimawandel im Kontext des öffentlichen Diskurses. Argumente und Bildung einer eigenen Meinung zum Thema</li> </ul>
<b>Fachliche Vorkenntnisse</b>	keine
<b>Historische und politische Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Politikbezogene Methodenkompetenz (Berichterstattung zu einem Thema vergleichen – mit politischen Medien arbeiten; eigene politische Manifestationen erstellen)</li> <li>Politische Urteilskompetenz (selbstständige Bildung eines sachlich begründeten Urteils)</li> <li>Basiskonzepte (Zentrale fachliche Konzepte): Perspektivität, Vielfalt, Lebens- und Naturräume, Kommunikation und Handlungsspielräume</li> </ul>
<b>Sprachliche Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übergreifendes Thema „Sprachliche Bildung und Lesen“: Lesestrategien zur Erschließung eines Textes erfolgreich anwenden, Informationen zielgerichtet entnehmen und entsprechend der jeweiligen Zielsetzung von Aufgabenstellungen verarbeiten</li> <li>Lesekompetenz: Argumentationen nachvollziehen, selbst Argumente finden, formulieren und bewerten</li> </ul>
<b>Material und Medienbedarf</b>	Kopiervorlage
<b>Sozialformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einzelarbeit</li> <li>Partnerarbeit</li> <li>Gruppenarbeit</li> </ul>
<b>Methodische Instrumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textarbeit</li> <li>Passende Überschriften finden</li> <li>Baukasten-Methode – Argumentative Satzanfänge mit fachlichen Inhalten kombinieren</li> <li>Verfassen eines argumentativen Textes mithilfe von Scaffolds</li> </ul>

### Hinweise zur Durchführung

Das Unterrichtsbeispiel besteht aus 5 Aufgaben, die aufeinander aufbauen.

Zuerst werden 5 Statements zum Klimawandel gelesen, dann zugeordnet, ob sie Pro oder Contra mehr Klimaschutz sind. Da die Statements original der öffentlichen medialen Diskussion entnommen sind, werden als Differenzierungsmöglichkeit Kurzfassungen der Statements in einfacher Sprache angeboten.

In den Aufgaben 2 und 3 sollen zunächst die Qualität der Argumente untersucht und weiters deren sprachliche Struktur geübt werden. Ein Baukastensystem sowie vorgegebene Satzanfänge unterstützen die Schüler/innen dabei. Während in der ersten Version sprachlich korrekte Argumente mit Hilfe eines Satzbaukastens gebildet werden,

können leistungsstärkere Schüler/innen die oben herausgefilterten Statements mithilfe der vorgegebenen Satzanfänge selbstständig in schlüssige Argumente umformen.

Nach einem Vergleich ihrer eigenen Argumente mit denen ihrer Mitschüler/innen und einem Faktencheck zum aktuellen Stand der Wissenschaft in Aufgabe 4, sollen in Aufgabe 5 die Argumente priorisiert und schriftlich festgehalten werden.

Differenzierungsmöglichkeiten werden für alle Aufgaben angeboten, wobei sich lediglich die Unterstützungsmöglichkeiten unterscheiden, nicht aber die Ausgangstexte/Statements. Der Schwierigkeitsgrad jeder einzelnen Aufgabe kann individuell gewählt und auch beliebig kombiniert werden. Die Ausgangsmaterialien sind für die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade gleich.

## Quellen

- „Nach den Reden kommt das Feilschen.“ (2021, 03.11). <https://orf.at/stories/3235175/>
- Greta Thunberg verteidigt radikale Proteste für Klimaschutz. (2021, 31.10.). „Einige Leute angepisst“: Greta Thunberg verteidigt radikale Proteste für Klimaschutz - Politik - Tagesspiegel. Quelle: dpa Deutsche Presse-Agentur.
- „What do we want? Climate justice!“ (o.D.). Fridays for future. (2021, 17.11.). <https://fridaysforfuture.at/leichte-sprache-ueber-uns>.
- Bilder:
  - Dürre: von Jody Davis auf Pixabay
  - Stau: von Shaun auf Pixabay
  - Greta Thunberg bei einer Rede am 5. November 2021 auf dem George Square, Glasgow: Kay Roxby Alamy Stock Foto.
  - Demonstration „Fridays for Future“: von Dominic Wunderlich auf Pixabay
  - Hochwasser: von Hans auf Pixabay
- Referenzliteratur:
  - Juchler, Ingo (Hrsg.): *Politik und Sprache. Handlungsfelder politischer Bildung*. Wiesbaden: Springer 2020.
  - Lehrplan für Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung in der Sekundarstufe I. (2021, 15.11.). <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>. Neuer Lehrplan für die Sekundarstufe I (2023, 24.07.): <https://www.paedagogik-paket.at/component/edocman/254-lehrplan-2/download.html?Itemid=0>
  - Grundsatzpapier Klima. (o. D.). Eike. (2021, 17.11.). Grundsatzpapier Klima | EIKE - Europäisches Institut für Klima & Energie (eike-klima-energie.eu).
  - WMO (2019): „Statement on the State of the Global Climate) und Globale Folgen des Klimawandels“. GLOBAL 2000. <https://www.global2000.at/folgen-des-klimawandels>.
  - Amnesty International: „Klimakrise und Menschenrechte“. <https://www.amnesty.at/themen/klimawandel-und-menschenrechte/klimakrise-und-menschenrechte-der-klimawandel-und-seine-folgen-fuer-die-menschen/>.

## Erstellerinnen

Kristina Karl, Magdalena Wallisch-Koch

### Legende



Einzelarbeit



Gruppenarbeit/Klassengespräch



Hilfestellung, Beispiel



Partnerarbeit



Differenzierung

## Weitere Informationen für Lehrende

### Klimawandel – ein sprachsensibles Unterrichtsbeispiel

Aktive Beteiligung möglichst vieler Bürger/innen ist ein Grundpfeiler der Demokratie. Dafür ist ein tiefes Verständnis historisch-politischer Konzepte sowie diverser Fachbegriffe notwendig. Der Erwerb dieser Kompetenzen stellt nicht nur jedoch besonders mehrsprachig Lernende vor große Herausforderungen. Sprachensible Aspekte des historisch-politischen Lernens bekommen deshalb immer größere Relevanz, denn um sich politisch zu engagieren und zu beteiligen, muss zunächst verstanden, wie Demokratie grundsätzlich funktioniert und worum sich ein politischer Diskurs dreht.

Auch in Hinblick auf vermehrt populistische Darstellungen und „alternative facts“ in der Politik gilt es laut Ingo Juchler, die Lernenden in der politischen Bildung einer politischen Sprache zu bemächtigen, die sie zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit politischen Inhalten befähigt.<sup>1</sup> Lernende mit Deutsch als Zweitsprache stehen hier vor einer noch größeren Herausforderung. Im schulischen Unterricht muss also ein Kontext geschaffen werden, in dem Lernende mit heterogenem Sprachstand angesprochen werden und sie ihre Konzepte zum Politischen weiterentwickeln können.

Dabei ist allein eine Anhebung des Sprachniveaus nicht zielführend. Fachliches Lernen findet immer in und mit der entsprechenden Fachsprache statt. So sieht es das Konzept von Josef Leisen zum sprachsensiblen Unterricht vor. Lernende befinden sich durch die sprachsensibel gestaltete Auseinandersetzung mit historisch-politischen Inhalten in einem entsprechenden fachlichen Sprachbad und können so in enger Verzahnung ihre Kompetenzen im Fach und in der dafür notwendigen Bildungs- und Fachsprache weiterentwickeln. Der Aufbau von Bildungs- und Fachsprache ist im neuen Lehrplan<sup>2</sup> durch das übergreifende Thema „Sprachliche Bildung und Lesen“ in allen Unterrichtsgegenständen gefordert und gilt als ein didaktisches Grundprinzip.

### Verankerung im Lehrplan

Die vorliegende Unterrichtssequenz soll die Anbahnung allgemeiner Kompetenzen der Politischen Bildung unterstützen. Durch das Arbeiten mit fertigen politischen Manifestationen soll darüber hinaus die Dekonstruktionskompetenz geschult werden – ein Teilbereich der politischen Methodenkompetenz.

Darüber hinaus soll durch die Auseinandersetzung mit dem Material die Anbahnung der politischen Urteilskompetenz erfolgen – die Bildung eines begründeten Urteils.

Konkret lässt sich die Unterrichtssequenz der vierten Klasse Sekundarstufe I zuordnen. Im Bereich Medien und Kommunikation sollen Schüler/innen die Kompetenzen erwerben, mit politischen Medien und Manifestationen arbeiten zu können und in die Lage versetzt werden, eigene politische Manifestationen zu erstellen.

Thematisch konzentriert sich die Unterrichtssequenz vor allem darauf, Lernende zu befähigen, „mediale, in Zusammenhang mit politischer Kommunikation stehende Produkte zu analysieren und zu gestalten“.<sup>3</sup>

---

1 Vgl. Juchler, Ingo (Hrsg.): Politik und Sprache. Handlungsfelder politischer Bildung. Wiesbaden 2020. S. 1.

2 <https://www.paedagogik-paket.at/massnahmen/lehrplaene-neu/lehrpl%C3%A4ne-nach-schularten.html>

3 Lehrplan für Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung in der Sekundarstufe I. (2021, 15.11.). <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568> sowie neuer Lehrplan für „Geschichte und Politische Bildung“ der Sekundarstufe I (2023, 24.07.).

# 1 Klimawandel?!

## 1

Globale Erwärmung und Klimawandel – Begriffe, die beinahe täglich in den Medien vorkommen. Lies die 5 verschiedenen Texte (Statements) zum Thema „Klimawandel“ und schreibe zu jedem Text eine passende Überschrift auf die Linie (✎).

### Text 1



Mit ihren aktuellen Plänen steuert die Welt der **UNO** zufolge auf 2,7 Grad Erderwärmung zu. Auf solch einem Niveau würde die Welt „unbekanntes Terrain betreten. **Wir würden auf einem anderen Planeten leben als heute**“, sagte der Direktor des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung der Deutschen Presseagentur auf der **Weltklimakonferenz** in Glasgow.

Der Experte stellte fest, dass eine höhere Erwärmung der Erde schwerwiegende Folgen für die Menschheit hätte. Es würde zu noch mehr Hitzewellen, Dürren, Bränden oder Überschwemmungen kommen. **Mit diesen extremen klimatischen Veränderungen** würden auch Hungerkatastrophen und Krankheiten zunehmen. Das Leben auf der Erde würde für Menschen immer schwieriger bis unmöglich werden.

„Nach den Reden kommt das Feilschen“. (2021, 03. 11.) <https://orf.at/stories/3235175/>



Foto: Jody Davis (Pixabay)

#### die UNO:

eine internationale Organisation, die für den Weltfrieden und die Menschenrechte arbeitet. Die Abkürzung steht für „United Nations Organization“ (Vereinte Nationen). 193 Länder sind derzeit Mitglieder bei der UNO.

#### die Weltklimakonferenz:

Ein Mal im Jahr treffen sich fast alle Länder der Welt und besprechen Themen zu Klima und Umwelt. Die UNO organisiert diese Konferenz und hat mit den Ländern einen Klimavertrag (Klimaabkommen) geschlossen.

Ziele des UN-Klimaabkommens:

1. Den Klimaschutz weltweit vorantreiben.
2. Ärmere Länder im Kampf gegen den Klimawandel unterstützen.



Ein nationales Klimaschutzgesetz, das die Klimaziele rechtlich verankert, liegt weiterhin nicht vor. Man müsse sich für echten Klimaschutz stark machen, dem **globalen Emissionshandel** eine Absage erteilen und die Mittel zur Unterstützung der **Entwicklungsländer** deutlich erhöhen, forderte Greenpeace in einem Statement. Aber auch daheim müsse die Ministerin aktiv werden. „Österreich braucht endlich ein **längst überfälliges Klimaschutzgesetz** und einen Stopp veralteter Mega-Straßenbauprojekte. Der **Lobau**-Autobahn muss ein für alle Mal **eine Absage erteilt** werden, **wenn Österreich seine Klimaziele erreichen will**“, sagte Jasmin Duregger, Klima- und Energieexpertin bei Greenpeace in Österreich.

„Nach den Reden kommt das Feilschen“. (2021, 03. 11). <https://orf.at/stories/3235175/>



Foto: Shaun (Pixabay)

### der globale Emissionshandel:

Firmen brauchen „Tickets“ für den Ausstoß (=Emission) von CO<sub>2</sub>. Diese Tickets werden zugeteilt. Wenn man mehr braucht, muss man welche kaufen. Mehr CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird also teuer. Der Handel mit diesen Tickets erfolgt weltweit (=global).

### das Entwicklungsland/ die Entwicklungsländer:

Länder, in denen besonders viele arme Menschen leben. Die Versorgung mit Nahrungsmitteln, Medikamenten und anderen Konsumgütern ist schlecht. Viele Kinder können auch nicht zur Schule gehen.

### die Lobau:

Randbezirk von Wien

### eine Absage erteilen:

etwas ablehnen und nicht akzeptieren



Seit die Erde existiert, kommt es zu Kälte- und Wärmeperioden. **Den Klimawandel gibt es schon immer.** Die Tiere und Menschen haben sich diesen Veränderungen angepasst, wie man an der **Evolution** sieht. **Der Mensch muss sich auch in Zukunft an das Klima anpassen.** Die Frage ist, was wir gegen Wetterphänomene, wie zum Beispiel Starkregen und Flutkatastrophen, tun können. Die Politik muss dafür sorgen, dass in städtischen Kanalsystemen das Wasser ablaufen kann, damit Gebäude und Straßen nicht überflutet werden. Viele Bauprojekte führen dazu, **dass immer mehr Bodenfläche versiegelt wird.** Flüsse treten über ihre Ufer, wenn sie zu wenig Platz haben, weil die Ufer verbaut sind. Man sollte Flussläufe **so belassen** wie sie sind und Maßnahmen setzen, die Überflutungen verhindern. Mir ist klar, dass der Staat dafür Geld benötigt. Aber ich glaube nicht, dass eine **CO<sub>2</sub>-Abgabe** hilft – das ist doch nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Und dass ich beim Tanken eine CO<sub>2</sub>-Abgabe bezahlen muss, ist für mich nicht **nachvollziehbar** und **schränkt meine Freiheit ein.**



Foto: Hans (Pixabay)

### die Evolution:

hier: die Entwicklung der Menschheit

### die Flächen versiegeln:

Durch den Bau von Straßen oder Gebäuden wird der natürliche Boden verschlossen. Regenwasser kann dann nicht mehr in den Boden fließen.

### etwas belassen:

etwas so lassen wie es ist – es nicht verändern.

### die CO<sub>2</sub>-Abgabe:

eine Steuer, die man zahlt, wenn man zu viele Treibhausgase ausstößt (produziert).

### etwas ist nachvollziehbar:

etwas ist verständlich und überzeugend



**Umweltaktivistin** Greta Thunberg hat radikale Protestformen im Kampf für mehr Klimaschutz verteidigt. Manchmal sei es eben notwendig, einige Menschen zu verärgern, um auf Themen aufmerksam zu machen, sagte die Schwedin am Sonntag der BBC zum Auftakt des **UN-Klimagipfels** in Glasgow [...].

In Großbritannien hatten zuletzt **Klimaaktivistinnen und Klimaaktivisten**, die eine flächendeckende Isolierung von Häusern fordern, mehrfach wichtige Autobahnen blockiert und damit Staus ausgelöst. Die Regierung erwirkte **einstweilige Verfügungen** gegen die Gruppe Insulate Britain und kritisierte das Vorgehen der **Demonstrantinnen und Demonstranten** scharf [...].

Thunberg warf COP-Gastgeber Großbritannien vor, Klimaschutz nicht ernst genug zu nehmen. „Wenn man ein Muster politischer Entscheidungen sieht, die stets vermeiden, echte Maßnahmen zu ergreifen, kann man aus diesem Muster Schlussfolgerungen ziehen. Nämlich, dass Klimaschutz derzeit wirklich nicht die höchste **Priorität** hat“, sagte sie.

„Greta Thunberg verteidigt radikale Proteste für Klimaschutz“ (2021, 31. 10.)  
<https://www.tagesspiegel.de/politik/einige-leute-angepisst-greta-thunberg-verteidigt-radikale-proteste-fuer-klimaschutz/27754980.html> ; Quelle: dpa Deutsche Presse-Agentur



Foto: Kay Roxby, Alamy Stock

### **der/die Umweltaktivist/in:**

eine Person, die sich für den Umweltschutz einsetzt, auch Naturschützer/in, Umweltschützer/in, Klimaaktivist/in.

### **der Klimagipfel:**

Weltklimakonferenz: Einmal im Jahr treffen sich fast alle Länder der Welt und besprechen Themen zu Klima und Umwelt. Die UNO organisiert diese Konferenz und hat mit den Ländern einen Klimavertrag (Klimaabkommen) geschlossen.

Ziele des UN-Klimaabkommens:

1. Den Klimaschutz weltweit vorantreiben.
2. Ärmere Länder im Kampf gegen den Klimawandel unterstützen.

### **die Klimaaktivistin/ der Klimaaktivist: :**

eine Person, die sich öffentlich für den Klimaschutz einsetzt.

### **die einstweilige Verfügung:**

hier geht es um ein Verbot. Es gilt nur für einen bestimmten Zeitraum.

### **der Demonstrant/ die Demonstrantin:**

eine Person, die öffentlich gegen eine Sache protestiert.

### **die Priorität:**

etwas hat große Bedeutung und ist wichtiger als andere Dinge



Wenn wir so weitermachen wie bisher, droht uns eine **weltweite Klimakatastrophe**. Das wollen wir mit unserem Protest verhindern. In Europa und auf der ganzen Welt unterstützen Menschen unser Ziel: Wir fordern eine mutige Umweltschutzpolitik.

Es geht darum, den Klimawandel aufzuhalten. **Das wichtigste Ziel ist das 1,5-Grad-Ziel**. Der Klimawandel bewirkt, dass die Temperatur auf der Erde ansteigt. Das Ziel ist, dass die Temperatur nicht um mehr als 1,5 Grad Celsius ansteigt. Das wurde im Pariser Klimaabkommen 2015 festgelegt. **Um dieses Ziel zu erreichen, müssen rasch Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden**. Mehr dazu unter „Unsere Forderungen“. Dafür gehen wir in Österreich jeden Freitag auf die Straße. Wir sind Teil der weltweiten Bewegung „Wie die Kinder und Jugendlichen darf auch die Politik während der Coronakrise nicht auf Klima- und Umweltschutz vergessen“, forderte Moser einen „nachhaltigen Neustart“.

„What do we want? Climate justice!“ (o.D.). Fridays for future. (2021, 17.11.).  
<https://fridaysforfuture.at/leichte-sprache-ueber-uns>.



Foto: Dominic Wunderlich (Pixabay)

**2** 

Finde das Hauptargument in jedem der 5 Texte und unterstreiche die jeweiligen Stellen.

- Schreibe die Argumente in die passende Spalte in der Tabelle unten.
- Beurteile, ob du mit diesen Argumenten übereinstimmst (mit einem ✓) oder nicht (mit einem ✗).

Argumente, die für mehr Klimaschutz sprechen	✓ oder ✗	Argumente, die gegen mehr Schutz vor dem Klimawandel sprechen	✓ oder ✗

### 3

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um die eigene Meinung auszudrücken. Lies dir folgende Satzanfänge durch.

- Ich glaube, dass ...
- Es ist wissenschaftlich belegt, dass ...
- Es ist offensichtlich, ...
- Der derzeitige Stand der Wissenschaft ist, ...
- Ein wichtiger Aspekt ist, ...
- Es gibt keinen Zweifel daran, dass ...
- Wie ich gelesen habe, ...
- Ich bin nicht ganz sicher, ...
- Soweit ich das beurteilen kann, ...

Formuliere nun deine Meinung zum Thema in 3 Sätzen. Kombiniere dafür 3 der Satzanfänge mit den Argumenten. Diese Formulierungen helfen dir dabei.



#### Beispiel:

*Es ist offensichtlich, dass sich das Klima immer stärker verändert. Deshalb sollten die Politik und die Wirtschaft rascher reagieren.*



---

---

---

---

---

---

---

---

### 4

Tauscht in Gruppen eure Argumente aus. Lest danach den Text „Faktencheck“ über den aktuellen Stand der Wissenschaft und vergleicht den Inhalt eurer Argumente mit dem Text.

Beantwortet dafür folgende Fragen:

- Wo im Faktencheck kommen eure Argumente vor?
- Wie werden eure Argumente im Faktencheck erklärt?
- Kommen manche Argumente im Faktencheck nicht vor? Was könnte der Grund dafür sein?

## Faktencheck: Der aktuelle Stand der Wissenschaft zum Klimawandel

Die Wissenschaft warnt: Der Klimawandel ist schon weit fortgeschritten. Wir können aber noch vieles verhindern, wenn wir jetzt richtig handeln. Was wird wahrscheinlich passieren, wenn wir nichts machen?

Weltweit schmelzen Eismassen und Gletscher. Dadurch steigt der Meeresspiegel. Weite Gegenden sind dann nicht mehr bewohnbar und Millionen Menschen verlieren ihr Zuhause. Viele von ihnen werden zu Flüchtlingen. Das verursacht gewalttätige Konflikte. Auch Dürre und Waldbrände sind eine Auswirkung des Klimawandels. Dadurch nehmen Hungerkrisen zu. Ozeane versauern (mehr Säure im Wasser). Das lässt das Klimasystem kippen und viele Tiere und Pflanzen aussterben. Höhere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeit schaden der Gesundheit. Auch Infektionskrankheiten (wie Corona) könnten sich weiterverbreiten.

Wissenschaftler/innen sind sich einig: die globale Erwärmung wird hauptsächlich vom Menschen verursacht. Verantwortlich sind vor allem die Verbrennung fossiler Brennstoffe (Kohle, Gas und Öl) und die Konzentration von Treibhausgasen (wie Kohlendioxid, CO<sub>2</sub>). Ein Vergleich erklärt dies sehr gut: für die letzte Erwärmung nach der Eiszeit brauchte es für 5 Grad 5000 Jahre. Das menschliche Verhalten hat schon in den letzten 100 Jahren zu einer Erwärmung von 1 Grad geführt.

Vgl. WMO (2019): „Statement on the State of the Global Climate und Globale Folgen des Klimawandels“. GLOBAL 2000, <https://www.global2000.at/folgen-des-klimawandels>

Vgl. Amnesty International: „Klimakrise und Menschenrechte“. <https://www.amnesty.at/themen/klimawandel-und-menschenrechte/klimakrise-und-menschenrechte-der-klimawandel-und-seine-folgen-fuer-die-menschen/>



Überlegt und diskutiert: Welches Argument ist für eure Gruppe das Wichtigste?

- Erstellt ein Plakat / Flugblatt / eine PowerPoint-Präsentation mit euren Top 5 Argumenten.
- Präsentiert euer Produkt in der Klasse und begründet kurz eure Wahl.

## **2 Klimawandel?! – Differenzierungsaufgaben**

Globale Erwärmung und Klimawandel – Begriffe, die beinahe täglich in den Medien vorkommen. Hier findest du verschiedene Stimmen (Statements) zum Thema.



### Was passt zusammen?

Lies die 5 Überschriften und kurzen politischen Statements durch.  
Ordne zu: Welches Statement passt zu welcher Überschrift?

**Radikale Proteste notwendig**

**Welt steuert auf 2,7 Grad zu**

**Wir hatten immer Kälte- und Wärmeperioden**

**Neustart für Klimaschutz gefordert**

**Warten auf Klimaschutzgesetz**

Greenpeace fordert **für Österreich ein echtes Klimaschutzgesetz**. Auch der weltweite Emissionshandel muss gestoppt werden. Die Entwicklungsländer brauchen Unterstützung. In Österreich sollen außerdem **keine großen Straßen mehr neu gebaut werden**.

Bei einer Erderwärmung von 2,7 Grad **werden wir auf einem anderen Planeten leben als heute**. Dann gibt es immer mehr Dürren, Überschwemmungen, Brände, Krankheiten oder Hitzewellen. **Ein normales Leben ist nicht mehr möglich**.

**Seit die Erde existiert, gibt es Kälte- und Wärmeperioden**. Man kann etwas dagegen tun: Flussufer nicht verbauen und weniger Bodenfläche versiegeln. So lassen sich Überflutungen vermeiden.

In Großbritannien haben Klimaaktivist/inn/en zu **radikalen Maßnahmen** gegriffen und Autobahnen blockiert. Sie möchten so auf wichtige Themen aufmerksam machen. Greta Thunberg wirft der Politik vor, den **Klimaschutz nicht ernst genug zu nehmen**.

Bei einer Erderwärmung von 1,5 Grad droht eine **weltweite Klimakatastrophe**. Deshalb muss es trotz der Coronakrise **rasch neue Klimaschutzmaßnahmen** geben. Dafür protestiert F4F (*Friday for future*) jeden Freitag.



## Argumente und persönliche Meinung

- Die Hauptargumente der einzelnen Statements sind in den 5 Texten fett gedruckt. Ordne sie in der Tabelle der richtigen Spalte zu.
- Beurteile, ob du mit diesen Argumenten übereinstimmst oder nicht. Notiere deine persönliche Meinung mit ✓ oder ✗.

Argumente, die für mehr Klimaschutz sprechen	✓ oder ✗	Argumente, die gegen mehr Schutz vor dem Klimawandel sprechen	✓ oder ✗



## Die eigene Meinung formulieren

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um die eigene Meinung auszudrücken. Lies dir folgende Satzanfänge durch.

- Deshalb bin ich der Meinung, dass ...
- Ich glaube, dass ...
- Es ist wissenschaftlich belegt, dass ...
- Ich habe keinen Zweifel daran, dass ...
- Wie ich gelesen habe, ...
- Für mich ist offensichtlich, ...
- Der derzeitige Stand der Wissenschaft ist, ...
- Ein wichtiger Aspekt ist, ...
- Ich bin nicht ganz sicher, ...
- Soweit ich das beurteilen kann,...

Formuliere nun deine Meinung in drei Sätzen. Kombiniere dafür drei der Satzanfänge mit den Argumenten.

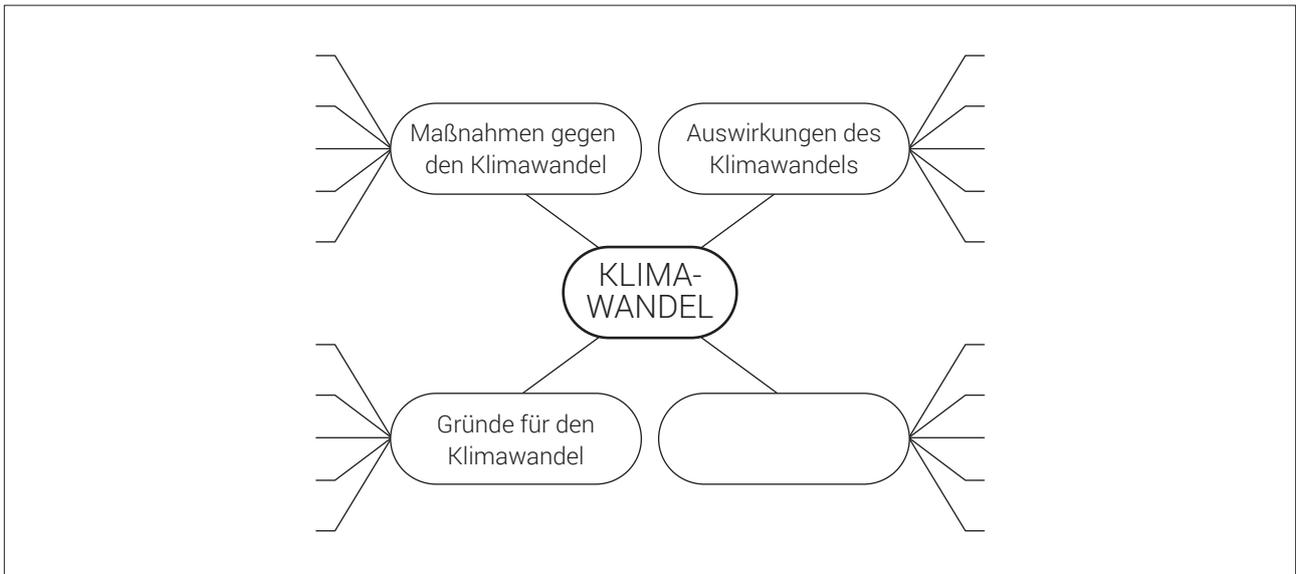


Dieser Satzbaukasten hilft dir beim Formulieren:

Satzanfang	Feststellung	Bindewort	Erklärung, Argumentation
Ich glaube, dass ...	der Klimawandel vom Menschen gemacht ist,	weil und obwohl oder wenn	Millionen Menschen klimabedingt zu Flüchtlingen werden.
Es ist wissenschaftlich belegt, dass ...	viele gewalttätige Konflikte bevorstehen können,		in den letzten Jahrzehnten so viele fossile Brennstoffe verbrannt wurden.
Soweit ich das beurteilen kann, ...	können Millionen Menschen ihr Zuhause verlieren,		massive Einschnitte unser Leben stark verändern können.
Wie ich gelesen habe, ...	Maßnahmen gegen den Klimawandel dringend notwendig sind,		das Eismeer und die Gletscher schmelzen.
Deshalb bin ich der Meinung, dass...	kann es zu einer vermehrten Verbreitung von Infektionskrankheiten kommen		somit zu größeren Gesundheitsrisiken für uns alle kommen.

## Faktencheck und Mindmap

- Tauscht in Dreiergruppen eure Argumente aus. Lest dann den Text „Faktencheck“ über den aktuellen Stand der Wissenschaft.
- Gestaltet mit den Informationen aus dem Faktencheck eine Mindmap nach folgendem Muster.



### Faktencheck: Der aktuelle Stand der Wissenschaft zum Klimawandel

Die Wissenschaft warnt: Der Klimawandel ist schon weit fortgeschritten. Wir können aber noch vieles verhindern, wenn wir jetzt richtig handeln. Was wird wahrscheinlich passieren, wenn wir nichts machen?

Weltweit schmelzen Eismassen und Gletscher. Dadurch steigt der Meeresspiegel. Weite Gegenden sind dann nicht mehr bewohnbar und Millionen Menschen verlieren ihr Zuhause. Viele von ihnen werden zu Flüchtlingen. Das verursacht gewalttätige Konflikte. Auch Dürre und Waldbrände sind eine Auswirkung des Klimawandels. Dadurch nehmen Hungerkrisen zu. Ozeane versauern (mehr Säure im Wasser). Das lässt das Klimasystem kippen und viele Tiere und Pflanzen aussterben. Höhere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeit schaden der Gesundheit. Auch Infektionskrankheiten (wie Corona) könnten sich weiterverbreiten.

Wissenschaftler/innen sind sich einig: die globale Erwärmung wird hauptsächlich vom Menschen verursacht. Verantwortlich sind vor allem die Verbrennung fossiler Brennstoffe (Kohle, Gas und Öl) und die Konzentration von Treibhausgasen (wie Kohlendioxid, CO<sub>2</sub>). Ein Vergleich erklärt dies sehr gut: für die letzte Erwärmung nach der Eiszeit brauchte es für 5 Grad 5000 Jahre. Das menschliche Verhalten hat schon in den letzten 100 Jahren zu einer Erwärmung von 1 Grad geführt.

Vgl. WMO (2019): „Statement on the State of the Global Climate und Globale Folgen des Klimawandels“. GLOBAL 2000, <https://www.global2000.at/folgen-des-klimawandels>

Vgl. Amnesty International: „Klimakrise und Menschenrechte“. <https://www.amnesty.at/themen/klimawandel-und-menschenrechte/klimakrise-und-menschenrechte-der-klimawandel-und-seine-folgen-fuer-die-menschen/>



## Argumente präsentieren

Überlegt und diskutiert:

- Welches Argument ist für eure Gruppe das wichtigste?
- Erstellt ein Plakat / Flugblatt / eine PowerPoint-Präsentation mit euren Top 5 Argumenten.
- Präsentiert euer Ergebnis in der Klasse und begründet kurz eure Wahl.



# Lösungsvorschläge

## Aufgabe 1: Überschriften formulieren

- Text 1: „Welt steuert auf 2,7 Grad zu“
- Text 2: „Warten auf Klimaschutzgesetz“
- Text 3: „Kälte- und Wärmeperioden gab es immer“
- Text 4: „Radikale Proteste notwendig“
- Text 5: „Neustart für Klimaschutz gefordert“

## Aufgabe 2 – Hauptargumente finden und beurteilen

Argumente die für mehr Klimaschutz sprechen	Argumente, die gegen den Einfluss des Menschen auf das Klima sprechen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es droht eine weltweite Klimakatastrophe, wenn wir das 1,5 Grad Ziel nicht erreichen. Dafür braucht es rasche Maßnahmen zur Umsetzung</li> <li>• Auch in Österreich ist die Klimakrise angekommen, wie aktuelle Naturereignisse zeigen.</li> <li>• Um Klimaziele zu erreichen, braucht Österreich dringend ein Klimaschutzgesetz.</li> <li>• Klimaschutz wird von der Politik nicht ernst genug genommen und nicht priorisiert.</li> <li>• Der Temperaturanstieg wird für starke Zunahme von Naturkatastrophen führen. Wir werden auf einem anderen Planeten leben als jetzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seit unsere Erde existiert, kommt es zu Kälte- und Wärmeperioden. Der Mensch muss sich auch in Zukunft an das Klima anpassen.</li> <li>• Aber ich glaube nicht, dass eine CO2-Abgabe hilft – das ist doch nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Das bringt nichts für das Klima.</li> <li>• Das schränkt meine Freiheit ein.</li> </ul>

## Aufgabe 3 – Die eigene Meinung formulieren

### Mögliche Lösungen für Argumente aus dem Basisniveau

- Ich glaube, dass viele gewalttätige Konflikte entstehen können, wenn Millionen Menschen klimabedingt zu Flüchtlingen werden.
- Es ist wissenschaftlich belegt, dass der Klimawandel vom Menschen gemacht ist, weil in den letzten Jahrzehnten so viele fossile Brennstoffe verbrannt wurden.
- Soweit ich das beurteilen kann, kann es zu einer vermehrten Verbreitung von Infektionskrankheiten und somit zu größeren Gesundheitsrisiken für uns alle kommen.
- Wie ich gelesen habe, können Millionen Menschen ihr zuhause verlieren, wenn das Eismeer und die Gletscher schmelzen.
- Deshalb bin ich der Meinung, dass Maßnahmen gegen den Klimawandel dringend notwendig sind, obwohl massive Einschnitte unser Leben stark verändern können.

### Weitere mögliche Argumente:

- Es ist offensichtlich, dass der Klimawandel menschengemacht ist, darin sind sich die Wissenschaftler einig.
- Ein wichtiger Aspekt ist das Abschmelzen der Eismassen, dadurch kommt es zum Anstieg des Meeresspiegels, weshalb viele Menschen ihr zuhause verlieren könnten.
- Wie ich gelesen habe, kommt es durch den Klimawandel zu vermehrten Klimakatastrophen und viele Menschen kommen dadurch zu Schaden.
- Ich bin der Meinung, dass die Politik rasch handeln muss, um den Klimawandel zu stoppen.
- Soweit ich beurteilen kann, unternimmt die Politik im Moment zu wenig, um uns vor den verheerenden Auswirkungen des Klimawandels zu schützen.